

worden. Die hohe Pracht der süd-österreichischen Alpenwelt ist durch die Wien-Sloggnitzer Eisenbahn auf die leichteste und schnellste Art zugänglich gemacht. Eisgrub's bezaubernder Reiz, die Wunder der Höhlenwelt von Sloup, die Herrlichkeit von Adamsthal ist durch die Ferdinands-Nordbahn uns auf die erfreulichste Weise so nahe gerückt, daß die Durchwanderung derselben keine Reise mehr, sondern ein müheloser Ausflug ist. Die schönen Donaugegenden, das Kremsthal, Kampthal und Thayathal, mit der ganzen Pracht ihrer Scenerie an Fels, Wald und Ruinen, sind durch die Stockerauer Flügelbahn jetzt leicht und angenehm zu bereisen. Unter diesen Verhältnissen, und bei dem Umstande, daß durch die wunderähnliche Schnelligkeit der Beförderung auf den Eisenbahnen alle Zeiteintheilung der früheren Nachweisungen zu solchen Ausflügen gänzlich umgestaltet worden ist, halte ich es für zweckmäßig, der Wanderlust durch diese Andeutungen, wie derlei Exkursionen nunmehr einzutheilen seien, ein Hülfsbüchlein zu bieten, welches nicht unwillkommen seyn dürfte. — Diese Andeutungen werden Ausflüge von einem halben Tag bis zu vier Tagen umfassen, und durch die beigegebene Karte zweckmäßig illustriert sein. Bei der Angabe der sehenswerthen Gegenstände werde ich mich natürlich nur auf Schlagwörter beschränken müssen, da sonst das Werk zu voluminös werden dürfte. Doch werde ich bestrebt sein, keinen interessanten Punkt zu vergessen, und in den Noten die Werke angeben, in denen man sich des Nähern unterrichten kann.